

Deutsches Archiv

für

Erforschung des Mittelalters

Namens der

Monumenta Germaniae Historica

herausgegeben von

JOHANNES FRIED

RUDOLF SCHIEFFER

55. Jahrgang

1999

BÖHLAU VERLAG KÖLN WEIMAR WIEN

Monumenta Germaniae Historica

Bericht über das Jahr 1998/99

Von

RUDOLF SCHIEFFER

Gemeinsam mit der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften veranstalteten die Monumenta Germaniae Historica am 22. und 23. Mai 1998 im Hause des Historischen Kollegs in München ein gut besuchtes Symposium, das sich unter dem Titel „Quelleneditionen und kein Ende?“ einer Standortbestimmung des eigenen Tuns und dem Erfahrungsaustausch mit anderen quellenerschließenden Großunternehmungen widmete. Außer den Präsidenten beider Institutionen referierten Prof. E. Meuthen (Köln), Leiter der Abteilung „Deutsche Reichstagsakten. Ältere Reihe“, Prof. K. Repgen (Bonn), Vorsitzender der Vereinigung zur Erforschung der neueren Geschichte, Prof. H. Möller (München), Direktor des Instituts für Zeitgeschichte, und Prof. F. P. Kahlenberg (Koblenz), Präsident des Bundesarchivs; den öffentlichen Abendvortrag „Der Umgang des Historikers mit seinen Quellen“ hielt Prof. A. Esch, Direktor des Deutschen Historischen Instituts in Rom und Korrespondierendes Mitglied der MGH, in der Münchener Residenz. Binnen Jahresfrist sind die Beiträge als Beiheft der Historischen Zeitschrift erschienen (siehe unten S. 211 f.).

Zweimal hatten die MGH 1998 den Tod eines ordentlichen Mitglieds der Zentraldirektion zu beklagen. Am 15. Juni starb in Göttingen, erst 63jährig, Hartmut Boockmann, einer der führenden Erforscher des deutschen Spätmittelalters, der seit 1989 die Göttinger Akademie der Wissenschaften bei uns vertreten hatte. Der von ihm noch anlässlich der Zentraldirektionssitzung von 1998 gehaltene Vortrag „Kaiser Friedrich

III. unterwegs“ findet sich DA 54 S. 567–582 abgedruckt, dazu ein Nachruf von Peter Moraw auf S. 911 f. Am 16. September ging in Wien im hohen Alter von 88 Jahren Heinrich Appelt dahin, bis zuletzt tätig für die nahezu abgeschlossene Ausgabe der Urkunden Heinrichs VI., nachdem er bereits mit den zwischen 1975 und 1990 erschienenen fünf stattlichen Bänden der *Diplomata Friedrich Barbarossas* höchste Verdienste erworben hatte. In die Zentraldirektion war er 1962 gewählt worden. Walter Koch würdigt ihn in einem Nachruf S. 413 ff.

I

Ihre 109. Plenarversammlung hielt die Zentraldirektion am 4. und 5. März 1999 in München. Anwesend waren die persönlich gewählten Mitglieder Elze, Fried, Fuhrmann, Hartmann, Hoffmann, Koch, Ladner, Müller-Mertens, Reindel, Schaller, Schieffer und Stotz sowie als Akademie-Vertreter die Herren Landau (München), Lieberwirth (Leipzig), Moraw (Berlin), Wolfram (Wien), Wolgast (Heidelberg) und Zimmermann (Mainz), dazu erstmals Herr Norbert Kamp, den die Göttinger Akademie als Nachfolger von Herrn Boockmann delegiert hat. Durch Alter und Krankheit verhindert war allein Herr Tellenbach.

Die Zuwahl eines ordentlichen Mitglieds stand diesmal nicht an. Zu Korrespondierenden Mitgliedern bestellte die Zentraldirektion Frau Prof. Rosamond McKitterick (Cambridge, England), Herrn Prof. Antonio Padoa-Schioppa (Mailand) sowie Herrn Prof. Michel Parisse (Paris). Neben den üblichen Geschäften nahm sich die Zentraldirektion Zeit für eine Aussprache über Chancen und Aufgaben der MGH im späteren Mittelalter, wozu Herr Moraw einleitend einige Thesen vortrug.

Aus dem Institut in München war zu berichten, daß Priv. Doz. Dr. K. Naß im Sommersemester 1998 zur Vertretung einer Professur an der Universität München beurlaubt war. Zum 30. September ist Herr B. Vogel M.A. ausgeschieden, um nach erfolgter Promotion eine Mitarbeiterstelle an der Universität Erlangen zu übernehmen. Auf einer halben Stelle, die durch Umwandlung einer bisherigen Sekretärinnenstelle entstanden ist, wurde vom Oktober 1998 bis März 1999 Dr. E. Eggerer als redaktioneller Helfer bei den Publikationen des Instituts beschäftigt. Alle übrigen Stellen sind unverändert besetzt. Die Neuordnung und Inventarisierung von Archiv und Nachlaßsammlung der MGH durch Staatsarchivdirektor i. R. Dr. L. Morenz ist abgeschlossen. Eine fühlbare technische Verbesserung liegt darin, daß bis zum

Jahresende die Einbeziehung der Diensträume in der Kaulbachstraße in das EDV-Netz des Instituts bewerkstelligt werden konnte.

Stagnation kennzeichnet nach wie vor die Entwicklung der regulären Haushaltsmittel, die 1998 ein Volumen von 2,12 Millionen DM für Personalausgaben und 664.000 DM für Sachmittel hatten. Um so wertvoller sind die ergänzenden Zuwendungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft für die Bibliothek und einzelne Projekte sowie der Wintererstiftung, die zusätzliche Anschaffungen ermöglicht. Zu der 1996 geschaffenen „Arno-Borst-Stiftung zur Förderung der mediävistischen Geschichtswissenschaften“ (vgl. DA 53 S. II), deren erste Erträge mittlerweile zur Ausschüttung anstehen, tritt nun die durch Vertrag vom 7. September 1998 errichtete „Stiftung für Handschriftenforschung bei den Monumenta Germaniae Historica“ hinzu, die Herrn Hoffmann verdankt wird.

II

Die Zusammenarbeit mit den Akademien der Wissenschaften des deutschen Sprachraums hat wegen der bekannten Finanzierungsprobleme von Bund und Ländern leider auch in diesem Jahre dort keine Ausweitung erfahren, wo dies mit unterschiedlicher Zielsetzung seit langem erstrebt wird, nämlich in Düsseldorf, in Göttingen und in Heidelberg. Sie hat glücklicherweise aber auch keine Einbußen erlitten, weshalb die Ausstattung der Arbeitsstellen in Berlin, Leipzig, Mainz, München und Wien unverändert ist. Hervorzuheben ist, daß die mit den Constitutiones des 14. Jahrhunderts befaßten MGH-Mitarbeiter in Berlin unter Leitung von Herrn Müller-Mertens damit begonnen haben, ihr Konzept zur elektronischen Vorab-Veröffentlichung der von ihnen ermittelten Urkunden Kaiser Karls IV. zu realisieren, das die Zeit bis zum Erscheinen der chronologisch anzulegenden Bände ab 1357 überbrücken soll. Die Mittelalter-Kommission der Berlin-Brandenburgischen Akademie hat unter dem Vorsitz von Herrn Moraw am 23. Januar 1999 diese Entwicklung des Projekts begrüßt. – In Leipzig sind die Planungen und darauf fußende Antragsverfahren für die Fortsetzung der Arbeiten an der Glossierung des Sachsenspiegels über das Jahr 2001 hinaus in Gang gekommen. Außerdem wurde eine begleitende Kommission eingerichtet, deren Vorsitz Prof. H. Lück (Halle) führt. – Unter der Obhut der Mainzer Akademie steht weiterhin das Vorhaben „Concilia der Willigis-Ära“, und in München betreut die Bayerische Akademie, deren zuständige Kommission am 24. Juli 1998 getagt hat,

unverändert die Edition der Diplomata Kaiser Friedrichs II. – Neu organisiert hat die Österreichische Akademie der Wissenschaften ihre mediävistischen Aktivitäten in einer „Forschungsstelle für Geschichte des Mittelalters“, die fortan auch die Aufgaben der bisherigen Wiener Diplomata-Abteilung der MGH übernimmt. Zur Sicherung einer langfristigen Kooperation der Forschungsstelle (unter der Leitung von Doz. Dr. W. Pohl, Wien) mit den MGH wurde eine schriftliche Vereinbarung getroffen, die auch das Institut für Österreichische Geschichtsforschung einbezieht. Nach der Billigung durch die Zentralkommission und die zuständigen Wiener Instanzen konnte sie am 18. März 1999 unterzeichnet werden; unmittelbar anschließend fand eine Sitzung des wissenschaftlichen Beirats der Forschungsstelle statt, dem außer dem Präsidenten aus dem Kreise der Zentralkommission auch die Herren Koch, Wolfram und Zimmermann angehören.

Die Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds kommt den MGH derzeit durch das Stipendium für Dr. H. Steiner zugute, der mittlerweile bereits im zweiten Jahr im Münchener Institut arbeitet.

III

Es ist ein hoffnungsvolles Zeichen für die Kontinuität unserer Arbeit, daß die Zentralkommission auch dieses Jahr wieder mehrere aussichtsreiche Neuvorhaben ins Arbeitsprogramm aufnehmen konnte.

So wurde das Angebot von Dr. H. Willjung (Freiburg) akzeptiert, nach seiner Ausgabe des Aachener Konzils von 809 (MGH Concilia 2 Suppl. 2) zwei etwas spätere, bislang nur unvollständig gedruckte Werke der karolingischen Auseinandersetzung mit der byzantinischen Theologie für die „Quellen zur Geistesgeschichte“ zu edieren: Aeneas von Paris, *Adversus Graecos*, und Ratramnus von Corbie, *Contra Graecorum opposita*. Für die *Scriptores rerum Germanicarum* vorgesehen wird die Bonner Dissertation von B. Vogel (jetzt Erlangen) mit der Edition der *Vita Heriberti* und kleinerer Dichtungen Lamberts (Lantpertus) von Deutz. Angenommen wurde auch der Plan von Dr. H.-J. Beyer (Saarbrücken) für eine erstmalige vollständige Ausgabe der Lombardischen Briefsammlung aus der Zeit Lothars III., womit sich Herr Beyer schon längere Zeit beschäftigt. Die Unterstützung der MGH findet ferner die Absicht von Dr. M. Kaup (Konstanz), gemäß einem alten Plan von Herbert Grundmann den ungedruckten, wohl 1204/05 in Bamberg entstandenen geschichtstheologischen Traktat *De semine scripturarum* zu bearbeiten. Schließlich wurde Dr. W. Koller

(Zürich) beauftragt, nach der vor dem Erscheinen stehenden Edition des Saba Malaspina die Chronik des sog. Nikolaus von Jamsilla in Angriff zu nehmen.

Die durch den Tod von Hans-Frieder Haefele verwaiste Edition von Ekkehard's IV. *Casus sancti Galli* übernimmt Prof. E. Tremp (Freiburg/Schweiz), nachdem Frau Dr. Ch. Bretscher-Gisiger (Dorf) wertvolle Arbeit zur Ordnung des Nachlasses geleistet hat. Während für das von Prof. W. Grauwen (Brüssel) niedergelegte Editions-vorhaben der Viten Norberts von Xanten noch kein neuer Bearbeiter gefunden ist, hat sich Frau Dr. I. Ehlers-Kisseler (Göttingen) bereit erklärt, die noch auf Frau Dr. G. Niemeyer zurückgehende Ausgabe der Viten Gottfrieds von Cappenberg durch Ausarbeitung des Kommentars und der Einleitung zum Abschluß zu bringen.

IV

Laufende Arbeiten:

S c r i p t o r e s : Priv. Doz. Dr. E. Wirbelauer (Freiburg i.Br.) wird nach vollendeter Habilitation in Alter Geschichte die unterbrochene Arbeit an den Symmachianischen und Laurentianischen Documenta (Fälschungen) für die „*Gesta pontificum Romanorum*“ wieder aufnehmen. – Dr. H. Steiner, der Schweizer Stipendiat des Instituts, ist nach Abschluß der Kollationsarbeiten zur Kommentierung von Ratpert's *Casus sancti Galli* übergegangen. – Prof. P. Ch. Jacobsen (Erlangen) hofft, die Textkonstitution der Vita des Johannes von Gorze von Johannes von St. Arnulf in Metz in Kürze abschließen zu können, und will sich dann dem Kommentar zuwenden. – Herr Hoffmann steht bei seiner Edition der Historien Richers von Reims, der ein Faksimile des Bamberger Autographs beigegeben werden soll, kurz vor dem Abschluß. – Dr. J. Staub (inzwischen München), der Iotsalds von Saint-Claude Vita des Abtes Odilo von Cluny bearbeitet, hat die Aufgliederung seiner Dissertation in die eigentliche Edition und einen begleitenden Band mit Studien zur Vita weitgehend abgeschlossen; einzelne Teile liegen im Umbruch vor. – Prof. H.-G. Krause (Hamburg) hat Text und Kommentar der Toulser Vita Leos IX. abgeschlossen und arbeitet nun an der Endfassung der Einleitung. Zu der 1997 erschienenen „*Editio minor*“ von M. Parrissee vgl. DA 54, 705. – Für die Ausgabe der Chroniken Bertholds und Bernolds 1054–1100, die Prof. I. S. Robinson (Dublin) bearbeitet hat, liegen jetzt die Einleitung und der

Berthold-Teil umbrochen vor; der Bernold-Teil soll in Kürze folgen. – Von der Neuausgabe der Chronik Frutolfs von Michelsberg und ihrer Fortsetzungen, die auf Prof. F.-J. Schmale und Frau Dr. I. Schmale-Ott (Bochum) zurückgeht, ist zu melden, daß Dr. Ch. Lohmer sich weiter auf die eigentliche Frutolf-Chronik konzentriert und mittlerweile etwa 85 Folien des Jenaer Autographs zum Druck eingerichtet hat. – Herr Fuhrmann will nach Erledigung mancher hoher Ämter die Beschäftigung mit der Vita Gregorii VII Pauls von Bernried wieder aufnehmen. – Priv. Doz. Dr. K. Naß hat für seine Ausgabe des Annalista Saxo die Jahresberichte bis 900 druckfertig gemacht und den Kommentar zum 10. Jahrhundert größtenteils abgeschlossen. – Die Drucklegung der im Vorjahr angenommenen Dissertation von M. Stumpf (München), die eine Edition der beiden Fassungen der Bamberger Vita Heinrichs II. umfaßt, ist angelaufen. – Prof. St. Weinfurter (München) berichtet von nur geringen Fortschritten bei seiner Arbeit an der Vita Arnoldi archiepiscopi Moguntini. – Die Edition der Prüfeninger Vita Bischof Ottos I. von Bamberg durch Prof. J. Petersohn (Marburg) liegt einschließlich der Register im Umbruch vor. – Prof. W. Kirsch (Röblingen) hat die Arbeit an Text und Kommentar der Chronica montis Sereni weitergeführt und ein Probestück vorgelegt, das Absprachen über die nähere Ausgestaltung ermöglicht. – Dr. K. Bund (Brühl), aus den Diensten der Stadt Frankfurt beurlaubt, kann weitere Fortschritte bei der Kollation der Handschriften wie auch der Kommentierung von Gedichten des Magisters Heinrich von Avranches verzeichnen. – Zur Chronik des Saba Malaspina, bearbeitet von Dr. W. Koller (Zürich) und Prof. A. Nitschke (Tübingen), liegen nun auch alle Register vor, so daß mit baldigem Erscheinen zu rechnen ist. – Frau Prof. Dr. A.-D. v. den Brincken (Köln) wird weiter durch andere Pflichten an intensiverer Beschäftigung mit der Chronik Martins von Troppau gehindert. – Frau Dr. H.-J. Mierau (Stuttgart) kümmert sich neben ihrem Habilitationsprojekt weiter um die Edition der Flores temporum. – Prof. P. Herde (Würzburg) stellte auch diesmal noch die Arbeit an den Viten Papst Coelestins V. zugunsten seiner anderen MGH-Projekte zurück. – Prof. L. Schmutge (Zürich) setzt auf die Hilfe von Dr. O. Clavuot im Bemühen um Fortschritte bei der Ausgabe der Historia Ecclesiastica des Tolomeo von Lucca. – Herr Zimmermann führt zu Thomas Ebendorfers Chronica regum Romanorum die Kommentierung und die Vorarbeiten für die Register weiter, während die Drucklegung mit Buch 1 begonnen hat. – An der Edition von

Ebendorfers *Catalogus praesulum Laureacensium* sitzt unverändert Prof. P. Uiblein (Wien).

S t a a t s s c h r i f t e n : Bei Engelbert von Admont, *De ortu et fine Romani imperii*, wozu Dr. H. Schneider ein Editionsmanuskript von Frau H. Zinsmeyer (Göttingen) überarbeitet, ist 1998 durch das Erscheinen einer unkritischen, aber kommentierten Ausgabe von Wilhelm Baum eine neue Situation entstanden. Die Verzahnung mit anderen Werken Engelberts gewinnt zudem für das Projekt zunehmend an Bedeutung. – Frau Dr. K. Colberg (Hannover) ist durch dienstliche Belastungen an der intensiven Beschäftigung mit den *Lacrima ecclesiae* Konrads von Megenberg gehindert. – Prof. J. Miethke (Heidelberg) hat nun auch die Einleitung zu seiner Edition dreier Werke Lupolds von Bebenburg abgeschlossen, so daß mit der Drucklegung begonnen werden kann. – Dr. K. H. Lauterbach (Müllheim) rechnet damit, noch dieses Jahr seine Edition des Oberrheinischen Revolutionärs im Manuskript abschließen zu können.

L e g e s : Dr. Ch. Meyer (Münster) hat die Arbeit an der im Vorjahr vereinbarten Quellengeschichte des langobardischen Rechts aufgenommen. – Prof. Ch. Radding (East Lansing, Mich.) hat für die von ihm übernommene Edition der *Recensio Walcausina*, einer Vorstufe der *Lombarda*, eine Handschrift transkribiert und mit der Kollationierung einer zweiten begonnen. – Prof. H. Mordek (Freiburg i. Br.) steht bei der Ausarbeitung seiner Neuausgabe der Kapitularien nunmehr inmitten der Königszeit Karls d. Gr., womit sich die Konturen eines ersten Teilbandes abzeichnen. – Bei der Bearbeitung der Falschen Kapitularien des Benedictus Levita kommt Priv. Doz. Dr. G. Schmitz und Herrn Hartmann die Förderung durch die DFG zugute, die dazu verholfen hat, daß die umfangreichen Kollationsarbeiten dank mehreren Helfern in München und Tübingen gut vorankommen. – Erschienen sind beide Supplemente zu *Concilia* 2, sowohl die Neuausgabe des *Opus Caroli regis contra synodum* (*Libri Carolini*) von Frau Prof. A. Freeman und Prof. P. Meyvaert (beide Cambridge, Mass.), woran Dr. W. Setz besondere Verdienste hat, als auch die Edition der Aachener Synode von 809 durch Dr. H. Willjung (Freiburg i. Br.) mit den theologischen Gutachten zum Filioque-Streit. – Am 2. Supplementband zu *Concilia* 4, in dem der Präsident die Streitschriften Hinkmars von Reims und Hinkmars von Laon aus den Jahren 869 bis 871 herausgibt, fehlt nur noch das Wortregister. – Fortschritte macht auch

Band 5 der *Concilia* (875–909), für den ein von Dr. W. Steppe (München) entwickeltes Computerprogramm die Koordination der Arbeiten an verschiedenen Orten ermöglicht. – Prof. E.-D. Hehl (Mainz) hat einen Teil des Manuskripts für *Concilia* 6,2 (962–1001) vorgelegt und kündigt den Rest in Kürze an. – Dr. D. Jasper hat für *Concilia* 7 (1023–1059) die Arbeit an der Synode von Seligenstadt wieder aufgenommen, mußte sich aber überwiegend nochmals der Bernold-Edition von Frau Dr. Stöckly (siehe unten) widmen. – Für den abschließenden 4. Band der *Capitula episcoporum* liegt das von Frau Dr. H. Hölzel erstellte Wort- und Sachregister vor, während die typologische Einleitung von Dr. R. Pokorny (Venedig) noch ergänzt werden muß. – In der Berliner Arbeitsstelle für die *Constitutiones* des 14. Jahrhunderts, die Herr Müller-Mertens leitet, hat Prof. W. Eggert den zweiten Faszikel von Band 6,2, der das Jahr 1332 betrifft, fertiggestellt, so daß mit der Herstellung begonnen werden konnte. In den Kreis der Mitarbeiter, die das Material für die Jahre ab 1357 zusammentragen, ist Frau U. Hohensee zurückgekehrt, doch bleibt ihr zeitweiliger Vertreter, Herr M. Lawo M. A., zumindest teilweise weiter in die Arbeit eingeschaltet, die im übrigen von Dr. M. Lindner und Dr. O. Rader getragen wird. Bei der Anlage der elektronischen Vorabpublikation, die mit den Urkunden Karls IV. aus den Archiven Berlins und Brandenburgs beginnt, leistet das EDV-Team der Berliner Akademie wertvolle Unterstützung. – In der Leipziger Arbeitsstelle für die Edition der *Sachsenspiegelglosse*, die Herr Lieberwirth leitet, kommt Dr. F.-M. Kaufmann mit der Arbeit an der Glosse des Johannes von Buch gut voran. – Dr. U.-D. Oppitz (Neu-Ulm) kündigt zu seiner Ausgabe des *Meißner Rechtsbuches* für dieses Jahr einen ersten Entwurf an. – Prof. Dr. G. Kreuzer (Augsburg) hat die Edition der *Epistola pacis* und der *Epistola concilii pacis* Heinrichs von Langenstein noch nicht abschließen können. – Bernold von Konstanz, *Libellus X: De excommunicatis vitandis, de reconciliatione lapsorum et de fontibus iuris ecclesiastici*, herausgegeben von Frau Dr. D. Stöckly (Seuzach), der früheren Schweizer Stipendiatin des Instituts, und Dr. D. Jasper in den *Fontes iuris Germanici antiqui*, steht kurz vor dem Erscheinen.

D i p l o m a t a : Prof. Th. Kölzer (Bonn) hat als Frucht seines der Edition der merowingischen *Diplomata* gewidmeten Forschungsjahrs das Manuskript eines weiteren Bandes „Merowingerstudien“ mit echttheitskritischen Untersuchungen vorgelegt und hofft, den Editionsband bis Jahresende vollenden zu können. Die Sammlung der zahlrei-

chen Deperdita haben, soweit urkundlich bezeugt, Frau Dr. A. Stieldorf (Bonn) sowie nach literarischen Überlieferungen Frau Dr. M. Hartmann geb. Stratmann im Institut weiter vorangebracht. – Frau Prof. I. Heidrich (Bonn) hat ihre ursprünglich mit diesem Projekt verbundene Ausgabe der arnulfingischen Hausmeierurkunden (ohne Einleitung und Register) im Internet zugänglich gemacht: <http://www-igh.histsem.uni-bonn.de>. – Prof. P. Johanek (Münster) hat mit einer neu formierten Arbeitsgruppe die Textkonstituierung der Diplomata Ludwigs des Frommen weitergeführt. – Prof. M. Thiel (Göttingen) hat weitere Teile seines Manuskripts für die Diplomata Heinrichs V. zur Klärung der technischen Aspekte bei der Drucklegung eingereicht. – Bei den Diplomata Heinrichs VI., die auf zwei Bände veranschlagt werden, hat nach dem Tode von Herrn Appelt Frau Dr. Bettina Pferschy-Maleczek (Wien) die Federführung für die restlichen Arbeiten übernommen und, unterstützt von Mag. P. Herold, Frau Mag. A. Scheichl und Frau Mag. R. Spreitzer, die redaktionelle Revision der Texte weitergeführt. Daneben arbeitete Mag. Th. Ertl am Entwurf der Einleitung. – Herr Koch hat zusammen mit Dr. K. Höflinger und Dr. J. Spiegel die Materialsammlung für die Diplomata Friedrichs II. fortgesetzt und sich selbst vorrangig mit der Ausarbeitung eines ersten Teilbandes (bis 1212) beschäftigt. – Für den 2. Band der Urkunden Wilhelms von Holland hat Dr. A. Gawlik die Endredaktion abgeschlossen und den beiden Herausgebern, Prof. D. Hägermann (Bremen) sowie Prof. J. G. Kruisheer (Amsterdam), zugeleitet. Begonnen wurde mit den Vorarbeiten für die Register. – Dr. I. Schwab (München) hat die Arbeit an den Urkunden Alfons' von Kastilien als römischer König nur wenig fördern können. – Prof. J. Wild (München) ist nach längerer Unterbrechung zu den Urkunden Konradins zurückgekehrt und hofft nun auf einen Abschluß in absehbarer Zeit. – Die Edition der Urkunden und Briefe der Markgräfin Mathilde von Tuszien, bearbeitet von Dr. E. Goetz und Prof. W. Goetz (Erlangen), ist erschienen. – Prof. H. E. Mayer (Kiel) schreitet bei der Ausarbeitung seiner Ausgabe der Urkunden der Könige von Jerusalem weiter voran.

E p i s t o l a e : Frau Prof. C. Märkl (Braunschweig) hat sich beim Codex Udalrici darauf beschränken müssen, den ersten Teil ihres Manuskripts auf einen aktuellen Stand zu bringen. – Wegen universitärer Belastungen war Prof. T. Reuter (Southampton) genötigt, den angekündigten Musterentwurf einiger Stücke seiner Edition der Briefsammlung Wibalds von Stablo zu verschieben. – Das von Prof. H.

Plechl (Laufenburg) stammende Editionsmanuskript der Tegernseer Briefsammlung ist im Institut elektronisch erfaßt und von Prof. W. Bergmann (Oberhausen) redigiert und aktualisiert worden, wozu auch Priv. Doz. Dr. K. Naß beigetragen hat. Es fehlen noch die Edition der „Liebesbriefe“ und die Einleitung. – Prof. B. U. Hucker (Vechta) hat die Beschäftigung mit der Ausgabe der Briefe und Propagandaschriften Kaiser Ottos IV. wieder aufgenommen. – Herr Schaller konzentriert sich auf das von B. Vogel zusammengestellte Handschriftenverzeichnis zur Briefsammlung des Petrus de Vinea, dessen Drucklegung begonnen hat. – Bei der Edition des Brief- und Memorialbuches des Albert Behaim, an der Prof. Th. Frenz (Passau) und Prof. P. Herde (Würzburg) beteiligt sind, schreitet der Umbruch voran. – Fortgeführt wurde auch die Arbeit an der Briefsammlung Richards von Pofi, einem weiteren Vorhaben von Prof. Herde. – Prof. M. Thumser (Berlin) hat für seine Ausgabe der Briefe Papst Clemens' IV. die Kollationierungen zu Ende gebracht und sich der Erstellung des Kommentars zugewandt.

A n t i q u i t a t e s : Dr. G. Silagi ist mit der elektronischen Eingabe der für Poetae-Band 6, 2 vorgesehenen Gedichttexte beschäftigt. – Für die auf K. Schmid († 1993) zurückgehende, von Prof. D. Geuenich (Duisburg) geleitete Faksimile-Ausgabe des Memorial- und Liturgiecodex von San Salvatore/Santa Giulia in Brescia liegen nunmehr die einleitenden Kapitel und der größere Teil der Editionsanhänge vor. – Erschienen ist die von Dr. U. Rasche (inzwischen Jena) bearbeitete Edition der Necrologien, Anniversarien- und Obödienzenverzeichnisse des Mindener Domkapitels aus dem 13. Jahrhundert. – Dr. J. Nospickel (Minden) hat mit der Überarbeitung seiner Edition des Necrologs des Bamberger Klosters Michelsberg begonnen, für die das Faksimile bereits vorliegt. – Für die Quart-Reihe „Libri memoriales“ vorgesehen wird inzwischen das Vorhaben der Ausgabe des Karolingischen Reichskalenders von Prof. A. Borst (Konstanz), das nach dem Erscheinen seines Buches über die Karolingische Kalenderreform (siehe unten) gute Fortschritte macht.

Q u e l l e n z u r G e i s t e s g e s c h i c h t e : Erschienen ist die Ausgabe von Hinkmar von Reims, *De cavendis vitiis et virtutibus exercendis*, durch Frau Dr. D. Nachtmann (München). – Prof. H. M. Weikmann (Würzburg) hat für die Edition von Heimo von St. Jakob, *De decursu temporum*, nun das zweite Buch im Manuskript vorgelegt. – Prof. P. G. Schmidt (Freiburg i. Br.) konnte seine Ausgabe

des Liber revelationum Richalms von Schöntal noch nicht abschließen. – Prof. K. V. Selge (Berlin) muß wegen akademischer Verpflichtungen den Abschluß der Edition des Psalterium decem chordarum Joachims von Fiore aufschieben. – Nach dem neuen Zuschnitt ihres Vorhabens zur Geschichte der Freiburger Waldenser und deren Verfolgung meldet Frau Dr. K. Utz Tresp (Freiburg/Schweiz) einen zügigen Fortschritt bei der Edition der Prozeßakten von 1430, die für die „Quellen zur Geistesgeschichte“ ins Auge gefaßt ist. – Mit der Herstellung begonnen wurde bei der Auswahl-edition des Wolfenbütteler „Rapularius“ durch Frau Dr. H. Hölzel (München).

S c h r i f t e n r e i h e : Während sich Band 43 mit dem Werk von Prof. F. Šmahel (Prag) über die Hussitische Revolution in der deutschen Übersetzung von Dr. Th. Krzenck weiter verzögert, sind zwei neue Bände erschienen, nämlich die Bücher von Frau Dr. B. Schilling (Heidelberg) über Guido von Vienne/Papst Calixt II. (Band 45) und von Prof. A. Borst (Konstanz) über die Karolingische Kalenderreform (Band 46). Als nächster Titel ist die Arbeit von Dr. R. Deutinger (München) über Rahewin von Freising vorgesehen.

H i l f f s m i t t e l : Nach dem Erscheinen der Arbeit von Dr. E. Fleuchaus (Würzburg) mit Studien und Regesten zur Briefsammlung Berards von Neapel (Band 17) ist nun das oben erwähnte Verzeichnis der Handschriften mit Briefen des Petrus de Vineia von Herrn Schaller, bearbeitet durch B. Vogel, in Arbeit.

S t u d i e n u n d T e x t e : Erschienen sind diesmal zwei Titel, und zwar die Bücher von Dr. L. Falkenstein (Aachen) über „Otto III. und Aachen“ (Band 22) und von Frau Dr. H. Hölzel (München) über „Heinrich Toke und den Wolfenbütteler ‘Rapularius’“ (Band 23). In der Herstellung befinden sich die jeweils mit oben erwähnten Editionsprojekten verknüpften Arbeiten von Dr. J. Staub (München) zu Iotsalds Vita des Abtes Odilo von Cluny (Band 24), von Priv. Doz. Dr. U. Ludwig (Duisburg) zum Liber vitae von San Salvatore in Brescia und zum Evangeliar von Cividale mit dem Titel „Transalpine Beziehungen der Karolingerzeit im Spiegel der Gedenküberlieferung“ (Band 25) und von Prof. Th. Kölzer (Bonn), Merowingerstudien II (Band 26).

E l e k t r o n i s c h e M o n u m e n t a (eMGH):
Die zweite Lieferung, die die Auctores antiquissimi (außer den Bänden 9, 11, 13), die Scriptores rerum Merovingicarum sowie Band 5 der Briefe der deutschen Kaiserzeit umfaßt, hat sich leider weiter verzögert und ist nun für Herbst 1999 anzukündigen.

D e u t s c h e s A r c h i v : Neben der regulären Redaktionsarbeit, getragen von Frau Dr. M. Hartmann und Dr. H. Schneider, liefen auch die Bemühungen um den angekündigten Registerband zu den Bänden 1 bis 50 weiter, der nach wie vor allerhand Probleme aufwirft.

B i b l i o t h e k : Unter der Leitung von Dr. A. Mentzel-Reuters, dem Frau Ch. Becker und Frau B. Rommel zur Seite stehen, während Frau R. Krämer Erziehungsurlaub nimmt, verzeichnete die Bibliothek im Jahre 1998 einen Zugang von 2014 Monographien, Zeitschriftenbänden und Teillieferungen. Der elektronisch konvertierte Bibliothekskatalog ist mittlerweile auch im Internet zugänglich unter: <http://www.mgh.de>.

Stand der Veröffentlichungen

(März 1999)

E r s c h i e n e n :

Opus Caroli regis contra synodum (Libri Carolini)

Herausgegeben von ANN FREEMAN unter Mitwirkung von PAUL MEYVAERT

(Concilia 2, Supplementum 1). Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover 1998

Das Konzil von Aachen 809

Herausgegeben von HARALD WILLJUNG

(Concilia 2, Supplementum 2). Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover 1998

Die Urkunden und Briefe der Markgräfin Mathilde von Tuszien

Herausgegeben von ELKE GOEZ und WERNER GOEZ

(Laienfürsten- und Dynastienurkunden der Kaiserzeit 2). Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover 1998

Necrologien, Anniversarien- und Obödienzenverzeichnisse des Mindener Domkapitels aus dem 13. Jahrhundert

Herausgegeben von ULRICH RASCHE

(Libri memoriales et Necrologia, Nova series 5). Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover 1998

Hinkmar von Reims, De cavendis vitiis et virtutibus exercendis

Herausgegeben von DORIS NACHTMANN

(Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters 16). Monumenta Germaniae Historica, München 1998

ELMAR FLEUCHAUS, *Die Briefsammlung des Berard von Neapel*

Überlieferung – Regesten

(Hilfsmittel 17). Monumenta Germaniae Historica, München 1998

BEATE SCHILLING, *Guido von Vienne – Papst Calixt II.*

(Schriften 45). Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover 1998

ARNO BORST, *Die karolingische Kalenderreform*

(Schriften 46). Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover 1998

LUDWIG FALKENSTEIN, *Otto III. und Aachen*

(Studien und Texte 22). Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover 1998

HILDEGUND HÖLZEL, *Heinrich Toke und der Wolfenbütteler »Rapularius«*

(Studien und Texte 23). Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover 1998

Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters

Heft 53, 2 (1997) und 54, 1 (1998). Böhlau Verlag Köln – Weimar – Wien

I m D r u c k :

Die Chronik des Saba Malaspina

Herausgegeben von WALTER KOLLER und AUGUST NITSCHKE
(Scriptores 35)

Die Chroniken Bertholds von Reichenau und Bernolds von St. Blasien

Herausgegeben von IAN S. ROBINSON
(Scriptores rerum Germanicarum, Nova series 14)

Thomas Ebendorfer, Chronica regum Romanorum

Herausgegeben von Harald ZIMMERMANN
(Scriptores rerum Germanicarum, Nova series 18)

Iotsald von Saint-Claude, Vita des Abtes Odilo von Cluny

Herausgegeben von JOHANNES STAUB
(Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum separatim editi 68)

*Die Vita sancti Heinrichs regis et confessoris**und ihre Bearbeitung durch den Bamberger Diakon Adelbert*

Herausgegeben von MARCUS STUMPF
(Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum separatim editi 69)

Die Toulser Vita Leos IX.

Herausgegeben und übersetzt von HANS-GEORG KRAUSE
(Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum separatim editi 70)

*Die Prüfeninger Vita Bischof Ottos I. von Bamberg nach der Fassung
des Großen Österreichischen Legendars*

Herausgegeben von JÜRGEN PETERSOHN
(Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum separatim editi 71)

*Die Streitschriften Hinkmars von Reims und Hinkmars von Laon
869–871*

Herausgegeben von RUDOLF SCHIEFFER
(Concilia 4, Supplementum 2)

Capitula episcoporum

Einleitung von RUDOLF POKORNY. Register
(Capitula episcoporum 4)

Bernold von Konstanz, De excommunicatis vitandis, de reconciliatione lapsorum et de fontibus iuris ecclesiastici

Herausgegeben von Doris STÖCKLY unter Mitarbeit von D. JASPER
(Fontes iuris Germanici antiqui in usum scholarum separatim editi 15)

Die Tegernseer Briefsammlung

Herausgegeben von HELMUT PLECHL unter Mitarbeit von WERNER BERGMANN
(Die Briefe der deutschen Kaiserzeit 8)

Das Brief- und Memorialbuch des Albert Behaim

Herausgegeben von THOMAS FRENZ und PETER HERDE
(Briefe des späteren Mittelalters 1)

Der Memorial- und Liturgiecodex von San Salvatore / Santa Giulia in Brescia

Herausgegeben von DIETER GEUENICH und UWE LUDWIG
(Libri memoriales et Necrologia, Nova Series 4)

Der Wolfenbütteler »Rapularius«. Auswahl edition

Herausgegeben von HILDEGUND HÖLZEL
(Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters 17)

Handschriftenverzeichnis zur Briefsammlung des Petrus de Vineia

Bearbeitet von HANS MARTIN SCHALLER unter Mitarbeit
von BERNHARD VOGEL
(Hilfsmittel 18)

FRANTIŠEK ŠMAHEL, *Die Hussitische Revolution*

Übersetzt von Thomas Krzenek
(Schriften 43)

ROMAN DEUTINGER, *Rahewin von Freising. Ein Gelehrter des 12. Jahrhunderts*
(Schriften 47)

JOHANNES STAUB, *Studien zu Iotsalds Vita des Abtes Odilo von Cluny*
(Studien und Texte 24)

UWE LUDWIG, *Transalpine Beziehungen der Karolingerzeit im Spiegel der Gedenküberlieferung. Prosopographische und sozialgeschichtliche Studien unter besonderer Berücksichtigung des Liber vitae von San Salvatore in Brescia und des Evangeliars von Cividale*
(Studien und Texte 25)

THEO KÖLZER, *Merowingerstudien II*
(Studien und Texte 26)

Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters
Heft 54, 2 (1998) und 55, 1 (1999)

Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters
Registerband zu den Bänden 1–50